



Diospi Suyana



■ Familie Rottler

Rundbrief 1 · Oktober 2018

Betreten neues Land...

Liebe Freunde und Unterstützer,

Lima. Das Taxi kommt. Der Fahrer steigt aus. Schnappt sich die bockende Motorhaube, rüttelt und schüttelt, doch so recht zuschnappen möchte die Arretierung nicht. Na gut, bleibt sie eben oben auf liegen. Ich gucke meine Frau Susi an und fange an zu grinsen: Ja, wir sind in Peru!

Rückblick

Die Zeit der Zwischenwelt von Haus ausräumen und Abflug ist erfolgreich abgeschlossen. Gott hat uns mit wundervollen Freunden und Menschen an unserer Seite gesegnet, die uns beim Ausmisten, Sortieren und Packen halfen. Monate in einem Satz...und zusammen in Gemeinschaft haben wir es geschafft. Die Vorfreude und Missionslust lockt und der Halt, den wir verlassen, wird zum wichtigen und segensreichen Rückhalt. Wir wissen, was wir hinter uns lassen und das ist gut so!

Lima

Voller Bewunderung und Dankbarkeit blicke ich im Flieger von Madrid nach Lima auf meine teils schlafende Familie. Es ist soweit: wir gehen in Mission. Ich lehne mich zurück, mache das Lied „10.000 Gründe“ lauter und danke Gott mit Tränen in den Augen. In Lima angekommen werden wir liebevoll vom Gastvater empfangen und die folgenden Tage begleitet. Interpol, Migraciones, Anwalt-Besuche (Beglaubigungen) etc. Was für ein Segen, dass Susi auch schon hervorragend spanisch spricht! Nach 3 Tagen Lima sitzen wir auch schon wieder im Flieger nach...

Cusco

3418 Höhenmeter ist schon eine Ansage an unseren Körper...die Kinder springen im Lauftempo über Bordsteine, rennen hin und her, während wir uns gemächlich mit 1 Km/h gegen die Schwerkraft behaupten. Wir beziehen kurz unsere Bleibe und erlegen mit Freuden dem Sog nach Curahuasi, um endlich „DAS HOSPITAL“ zu



Abflugbereit in München



Behördengänge in Lima.



Herzlich Willkommen am Hospital Diospi Suyana.

sehen, zu erleben und wirklich das Gefühl zu haben, angekommen zu sein. Voller Freude wurden wir liebevoll von vielen Missionarsfamilien aufgenommen und eingeladen. Ja, es ist wie in einer großen Familie. Wir „kennen“ die Bilder, die Bücher, die Filme...aber wahrhaftig vor dem Missionskrankenhaus zu stehen, den wunderbaren Gründern überraschend in die Arme zu laufen...mein Gott, zum Niederknien. Fachlich trafen wir uns Vorort mit dort arbeitenden Therapeuten und den Orthopädiemechanikermeister zu einem warmherzigen „Hallo“, tauschten Erfahrungen, Therapieansätze und –ideen aus. Welch großartige Missionare dort auf außergewöhnliche Weise ihrem Dienst tun. Wir waren stolz und dankbar nach „oben“. Aber ohne Sprache kein weiterer Schlüssel zum Herzen der zu behandelnden Quechuas. Also wieder zurück nach...



Cusco

Mit Gottes großem Wirken fanden wir für Emil und Anton eine kleine Schule mit 4 Klassen je circa 18 Schüler, warmherzige Lehrer (wie an unserer „alten“ Schule in Deutschland) und kleine Peruaner, die so liebevoll und begeistert unsere Jungs in ihre jeweilige Klassengemeinschaft aufnahmen, dass es wahrhaftig „göttlich“ war. In meinem „Sprachschuldienst“ bin ich sehr gut angekommen und lerne intensiv spanisch...es ist viel und anstrengend, aber bereichernd. Susi ist unser Fels in der Brandung. Neben übersetzen und organisieren, einkaufen, Kleidung per Hand waschen etc. engagiert sie sich derzeit in zwei christlichen Waisenhäusern, eines für Babys und Kinder und eines für Kinder und Erwachsene, mit schweren körperlichen und geistigen Behinderungen. Beide Häuser sind auf ehrenamtliche Mitarbeiter angewiesen. Dort wird sie als Therapeutin, aber allen voran als christlicher Mensch gebraucht. Auch eine kleine Gemeinde in unserer Nähe haben wir gefunden, die wir mit zwei anderen „Missionaren im Sprachschuldienst“ besuchen.



Susi im Waisenhaus mit einem 5 Wochen alten Baby.

Wir sind von ganzem Herzen dankbar hier sein zu dürfen, wissend, dass wir sehr nötig gebraucht werden. Dankbar für Gottes reichen Segen für uns als Missionarsfamilie. Dankbar gegenüber euch allen, die uns unterstützen, an uns glauben und mit uns diesen Traum gehen.

Bleibt mit uns in Verbindung!

Gottes Nähe und seinen Frieden,



Spanisch lernen im Park nebenan.

Eure Rottlers

mehr auf unserer Homepage

Markus und Susi Rottler
mit Emil und Anton

www.die-rottlers.net
msrottler@vdm.org

SPENDEN
VDM e.V. · Volksbank Syke
DE33 2916 7624 0012 5776 00

Verwendungszweck:
Familie Rottler · AC472000

